

## **Lange Durststrecke für Leclanché**

*Start der Serienproduktion 2012*

**gvm.** · Der Waadtländer Batterien-Hersteller Leclanché rechnet für 2011 mit einem Verlust in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr (vgl. Tabelle). Die Gewinnschwelle dürfte auch im nächsten Jahr kaum erreicht werden, denn die neue Produktionsanlage im deutschen Willstätt wird erst gegen Ende 2012 in Schwung kommen. Laut Konzernchef Ulrich Ehmes beläuft sich die Investitionssumme auf 17 Mio. €. Der Mitarbeiterbestand soll bis Ende Jahr auf 120 Personen aufgestockt und das Marketing verstärkt werden. Nach der Kapitalerhöhung (NZZ 23. 12. 10) reduzierte sich die Beteiligung des Hauptaktionärs German Capital - eine Münchner Private-Equity-Gesellschaft und frühere Besitzerin der von Leclanché erworbenen Bullith Batteries - von 58,4% auf 38,2%. Derzeit fertigt Leclanché in Yverdon integrierte Batterienlösungen für Industrieunternehmen. Als Kompetenzzentrum würde es Bestand haben. Mit einer lizenzierten Separator-Technik versucht das Unternehmen bei Elektroautos, erneuerbaren Energien und Hybrid-Lösungen Fuss zu fassen.